

II-3775 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 189213

1978-05-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Kern, *Wieser*.
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betrifft Fehlinformation durch die "Agrarwelt"

Nach Angaben des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft kostet die Zeitung "Agrarwelt", die vom Landwirtschaftsministerium erstellt wird, pro Jahr 1,5 Mill. Schilling an Steuergeldern. Der Zweck dieser Zeitung und damit die Verwendung von 1,5 Mill. Schilling Steuergeldern werden mit "Information" begründet.

Wie diese Information tatsächlich aussieht, kann aus folgendem Beispiel ersehen werden:

Auf Seite 1 der "Agrarwelt" vom April 1978 heißt es:
"Mutterschaftsgeld auch für die Bäuerinnen"; dabei wird auf den Ministerialentwurf verwiesen.

Tatsächlich können auf Grund des Ministerialentwurfes lediglich vereinzelte Bäuerinnen, das sind Witwen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaften und allenfalls Frauen von Nebenerwerbsbauern, und damit nur ein Teil der Bäuerinnen, zum Zuge kommen. Die Frauen der hauptberuflichen Bauern können nach diesem vorliegenden Entwurf kein Karenzgeld bekommen. Die Aussage in der "Agrarwelt" ist daher keine Information, sondern eine echte Fehlinformation, man kann sie auch Irreführung nennen, da mehr als 80 % der Bäuerinnen nach diesem Vorschlag kein Mutterschaftsgeld bekommen würden!

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie diese Aussage in der "Agrarwelt" vom April 1978 für eine Information, die die Verwendung von 1,5 Mill. Steuergeldern rechtfertigt?
- 2) Wer hat diese Fehlinformation der Zeitung zu verantworten?
- 3) Was wird von Ihnen veranlaßt, um für die Zukunft solche Falschinformationen zu verhindern?